

# Donders Motivations Maschine

**Jahrgang 2005**

1. Januar bis  
31. Dezember 2005

**Folge 419 bis Folge 478**

**59 Aussendungen an 915 Passagiere**

## **ANDREAS DONDER**

**419.** Der Jahresstarter:

"Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt." Gotthold Ephraim Lessing, (deutscher Schriftsteller, 1729 - 1781)

Ich wünsche allen 863 Passagieren der Motivationsmaschine ein zielgerichtetes neues Jahr.

**420.** Der Wochenender:

"Was du bekommst, nimm ohne Stolz an, was du verlierst, gib ohne Trauer auf." Mark Aurel, römischer Kaiser und Philosoph, 121 - 180 n. Chr.

<http://www.donder-seminar.de/pdf/2004.pdf>

**421.** Der Wochenstarter:

"Nur auf den Boden harter Arbeit bereitet sich normalerweise der Einfall vor. "  
Max Weber (1862-1920), dt. Soziologe

Mein nächstes Akquise-Seminar läuft am 22. und 23.1.05 in Hamburg. Einzelheiten auf meiner Homepage: [www.donder-seminar.de](http://www.donder-seminar.de) oder auf Anfrage

**422.** Der Wochenender:

"Erfolg kommt mit "ich kann" und nicht durch "ich kann nicht". Henry Brooks Adams

**423.** Der Wochenstarter:

"Ich fühle, daß Kleinigkeiten die Summe des Lebens ausmachen." Charles Dickens

**424.** Der Wochenender:

"Wir sind, was immer wir tun." Aristoteles, griechischer Philosoph, 384 - 322 v. Chr.

**425. Der Wochenstarter:**

"Einen Tag strategisch Denken bringt mehr  
als 30 Tage Arbeit." André Kostolany

Das macht froh:

<http://www.theinterviewwithgod.com/popup-frame.html>

**426. Der Wochenender:**

"Zeit haben nur diejenigen, die es zu nichts gebracht haben. Und damit haben sie es weitergebracht als  
alle anderen." Goethe

**427. Der Wochenstarter:**

"Plane das Schwierige da, wo es noch leicht ist. Tue das Große da, wo es noch klein ist. Alles Schwere  
auf Erden beginnt stets als Leichtes. Alles Große auf Erden beginnt stets als Kleines." Lao Tse

**428. Der Wochenender:**

"Zu glauben ist schwer. Nichts zu glauben ist unmöglich." Victor Hugo, franz. Schriftsteller, 1802-1885

**429. Der Wochenstarter:**

"Überlegen macht überlegen." Antoine de Saint-Exupéry

**430. Der Wochenstarter:**

"Vorstellungskraft ist wichtiger als Wissen."  
Albert Einstein, dt.-am. Wissenschaftler, 1879-1955

**431. Der Wochenender:**

"Wurzeln sind Zweige, die tief in die Erde reichen. Zweige sind Wurzeln, die in den Himmel ragen."  
Rabindranath Tagore

**432. Der Wochenstarter:**

"Es stimmt nicht, daß alles teurer wird; man muß nur einmal versuchen, etwas zu verkaufen." Danny Kaye

**433. Der Wochenender:**

"Werbung ist die Kunst, anderen Leuten zu beweisen, dass sie unserer Meinung sind."  
Peter Ustinov

**434. Der Wochenstarter:**

"Die gegenwärtige Krise ist keine vorübergehende Unterbrechung des Wirtschaftswachstums, sondern  
dessen Ergebnis." André Gorz

Profitieren Sie von meinen Kontakten.  
Einladung zur kostenlosen Business-Vernetzung:

[http://www.openbc.com/go/invuid/Andreas\\_Donder](http://www.openbc.com/go/invuid/Andreas_Donder)

**435. Der Wochenstarter:**

"Erfolg ist die Fähigkeit, von einem Misserfolg zum nächsten zu kommen, ohne dabei seinen  
Enthusiasums zu verlieren." Winston Churchill

Zur kostenlosen Business-Vernetzung hier klicken:

[http://www.openbc.com/go/invuid/Andreas\\_Donder](http://www.openbc.com/go/invuid/Andreas_Donder)

**436. Der Wochenender:**

"Sei du die Veränderung, die du in der Welt sehen willst." Mahatma Gandhi

**437.** Der Wochenender:

"Wir glauben nur, was wir sehen -  
leider sehen wir nur, was wir glauben wollen." Peter Atteslander, Soziologe

**438.** Der Wochenstarter:

"Ich habe dreißig Jahre gebraucht, um über Nacht berühmt zu werden." Harry Belafonte (\*1927),  
amerik. Sänger

**439.** Der Wochenender:

"Der Weg ist das Ziel,  
aber manchmal ist das Ziel im Weg."

Peach Weber, Komiker

**440.** Der Wochenstarter:

"Ich halte die Dinge so einfach wie möglich, aber nicht einfacher."

Albert Einstein

**441.** Der Wochenender:

"Geh nicht auf ausgetretene Pfade - du wirst ausrutschen."

Stanislaw Jerzy Lec

**442.** Der Wochenstarter:

"Gäbe es immer nur eine Wahrheit, könnte man von einem Thema keine hundert Bilder machen." Pablo  
Picasso

**443.** Der Wochenender:

"Furcht besiegt mehr Menschen als irgend etwas anderes auf der Welt." Ralph Waldo Emerson

**444.** Der Wochenstarter:

"Glück ist der Stuhl, der plötzlich da steht, wenn man sich  
zwischen zwei andere setzen wollte." G.B. Shaw

**445.** Der Wochenender:

"Die Menschen gleichen sich in den Worten, aber an den Taten kann man sie unterscheiden." Molière

**446.** Der Wochenstarter:

"Der Frosch, der im Brunnen lebt, beurteilt das Ausmaß  
des Himmels nach dem Brunnenrand." Mongolisch

**447.** Der Wochenender:

"Träume, als würdest Du ewig leben. Lebe, als würdest Du morgen sterben." James Dean

**448.** Der Wochenstarter:

"Warum bist du unglücklich? Weil du 99,9% von allem, was du tust, für dich tust - und dich gibt es nicht  
einmal." Wu Wei Wu Wei

**449.** Der Wochenender:

"Sex löst Spannung. Liebe ruft sie hervor." Woody Allen

**450.** Der Wochenstarter:

"Leben muss man das Leben vorwärts, verstehen kann man es nur rückwärts." Søren Kierkegaard

**451. Der Wochenender:**

"Wer eine Menge großer Worte gebraucht, will nicht informieren, sondern imponieren". Oskar von Miller

**452. Der Wochenstarter:**

"Jeder Mensch hat die Chance, mindestens einen Teil der Welt zu verbessern, nämlich sich selbst". Paul Anton de Lagarde

**453. Der Wochenender:**

"Es gibt ein Ziel, aber keinen Weg. Was wir Weg nennen, ist Zögern." Franz Kafka

**454. Der Wochenstarter:**

"Es gibt Leute, die nur aus dem Grund in jeder Suppe ein Haar finden, weil sie, wenn sie davor sitzen, so lange den Kopf schütteln, bis eines hineinfällt". Friedrich Hebbel

**455. Der Wochenender:**

„Im Leben gibt es etwas Schlimmeres als keinen Erfolg zu haben: Das ist, nichts unternommen zu haben“.  
Franklin D.  
Roosevelt

**456. Der Wochenstarter:**

"Müde macht uns die Arbeit, die wir liegen lassen, nicht die, die wir tun!" Marie von Ebner-Eschenbach

**457. Der Wochenender:**

"Unser Wissen ist nicht vorhanden, wenn es nicht benutzt wird." Igor Strawinski (1882-1971), russ.-amerik. Komponist

**458. Der Wochenstarter (Saisonstarter)**

"Der Mensch bringt sogar die Wüsten zum Blühen. Die einzige Wüste, die ihm noch Widerstand leistet, befindet sich in seinem Kopf. "

Ephraim Kishon (\*1924), isr. Schriftsteller u. Satiriker

**459. Der Wochenender**

„Was geschieht, geschieht ohnehin.  
Aber alles, was wir bewusst tun,  
gewinnt eine Kraft, die das „ohnehin“ verstärken  
und weit überschreiten kann.“ Joachim-Ernst Berendt

**460. Der Wochenstarter**

„Freiheit ist die Fähigkeit, eine Wahl zu treffen, deren Gefangener man später ist.“ H. Wiesner

**461. Der Wochenender**

„Getretener Quark wird breit, nicht stark.“  
Johann Wolfgang von Goethe

**462. Der Wochenstarter**

„Jemanden achten heißt vor allem: nicht retten!“  
Reinhard Sprenger

**463. Der Wochenender**

„Glück wird dann dauerhaft, wenn man erkennt,  
dass es nicht von äusseren Umständen abhängt.“

John Gray

**464. Der Wochenstarter**

„Wir denken selten bei dem Licht an Finsternis,  
beim Glück ans Elend, bei der Zufriedenheit an Schmerz;  
aber umgekehrt jederzeit.“

Immanuel Kant

**465. Der Wochenender**

Nur einmal heute nichts bewegen.  
Nur einmal heute niemandem gefallen wollen.  
Nur einmal heute nichts anstrengendes unternehmen.  
Nur einmal heute alles, als erledigt ansehen.  
Nur einmal heute den Tag geniessen.  
Nur einmal heute ...SEIN...

Rita Beukler

**466. Der Wochenender**

Wer zu sich selbst finden will,  
darf andere nicht nach dem Weg fragen.

Paul Watzlawick

**467. Der Wochenstarter**

"Die Suche nach Sündenböcken ist von allen Jagdarten die einfachste "

Dwight D. Eisenhower (1890-1969), amerik. General u. Politiker, 34. Präs. d. USA (1953-61)

**468. Der Wochenender**

„Handeln ist ein WIR und kein ICH“. Hannah Arendt

**469. Der Wochenstarter**

"Irgendein Ziel muss man haben und ansteuern - der Sinn des Lebens kann  
nicht sein, am Ende die Wohnung aufgeräumt zu hinterlassen, oder?"

Elke Heidenreich

**470. Der Wochenender**

„Wer über den See geht, der wechselt den Himmel, nicht den Charakter“. Horaz

**471. Der Wochenstarter**

„Die Natur wird nur dadurch beherrscht, dass man ihr gehorcht“. Francis Bacon

**472. Der Wochenender**

„Man hat einen Menschen noch lange nicht überzeugt, wenn man ihn zum Schweigen gebracht hat.“  
Christopher Darlington Morley

**473. Der Wochenstarter**

„Man kann die Menschen nur von ihren eigenen Meinungen überzeugen“. Charles Tschopp, schweizer  
Aphoristiker, 1899-1982

**474. Der Wochenender**

"Wir suchen das Wissen, das wir durch Information verloren haben."

Thomas Stearns Eliot (1888-1965), amerik.-engl. Dichter

**475. Der Wochenstarter**

„Wir möchten so viel: Haben. Sein. Und gelten. Dass einer alles hat: das ist selten.“ Kurt Tucholsky

#### 475. Der Wochenender

"Wer die Ordnung im Chaos findet, wird gewinnen;  
wer das Chaos ordnen will, wird verlieren." Hans Zaugg, Designer

#### 476. Der Wochenstarter

„Eltern verzeihen ihren Kindern die Fehler am schwersten, die sie ihnen selbst anezogen haben.“ Marie von Ebner-Eschenbach

#### 477. Der Wochenender

„Am Ziele deiner Wünsche wirst du jedenfalls  
eines vermissen: Dein Wandern zum Ziel.“ Marie von Ebner-Eschenbach 1830 – 1916

#### 478. Der Jahresender

##### Himmel und Hölle

Es war einmal ein frommer Bruder, der sich mit asketischen Übungen beschäftigte. Seine Absicht war es, eines Tages in den Himmel zu kommen. Diese Absicht war aber auch gleichzeitig ein Motiv für seine Handlungen. Das Ziel erschien ihm jedoch manchmal sehr abstrakt. Dann war er mit Zweifel erfüllt. Ist es wirklich im Himmel so schön, dass sich auch all die frommen und selbstlosen Taten lohnen? Oder lebe ich am Leben vorbei? Die Zweifel kamen immer öfter und in seiner seelischen Not wandte er sich im Gebet an Gott und sprach: Zeig mir doch bitte einmal den Himmel und lass mich auch einen Blick in die Hölle werfen, damit sie mir als abschreckendes Beispiel dient!? Der liebe Gott, der diesen Bruder, wie auch alle anderen Menschen, sehr gern mochte, erfüllte ihm diesen Wunsch sofort und fragte ihn: Was willst Du erst sehen, den Himmel oder die Hölle? Der Bruder überlegte kurz und sagte: Zeig mir erst die Hölle, damit der Himmel-Nachgeschmack dann länger bei mir anhält!

So geschah es, dass er sofort entrückt wurde an einen anderen Ort. Es war aber nicht dunkel. Nach Schwefel und Rauch roch es auch nicht. Es war anders, als er sich die Hölle vorstellte. Er sah einen wunderschönen großen Speisesaal mit vielen Bänken und Tischen. Auf den Tischen standen wohlduftende, leckere Speisen und auf den Bänken saßen Menschen. Als er die Personen genauer betrachtete, erschrak er. Alle waren bis auf die Knochen abgemagert, bleich und ausgemergelt. Es war ein Bild des Jammers. Er überlegte, warum die Leute nicht von den leckeren Speisen nahmen und aßen. Da sah er gerade wieder einen, der es probierte. Neben dem Teller hatte jeder einen sehr langen Löffel liegen. Diesen Löffel lud sich die Person nun auf und wollte damit in den Mund. Der Löffel war aber viel länger als sein Arm, so dass er bestenfalls am Ohr vorbei, aber nie in den Mund traf. Eine Stimme sagte ihm, in der Mitte sind die Löffel glühend heiß, so dass man sie nur ganz hinten anfassen kann. Nun wurde ihm auch klar, welcher fürchterlicher Ort die Hölle ist: Vor gefüllten Tellern nicht essen können! Ihm genügte das, was er gesehen hatte und er sagte: Jetzt würde ich gerne den Himmel sehen!

Augenblicklich erfolgte ein Szenenwechsel. Zu seinem Erstaunen sah er wieder denselben Saal vor sich, dieselben Bänke, dieselben gut duftenden Speisen; nur in diesem Saal saßen an den Tischen glückliche, wohlgenährte, freudig lachende Menschen. Aha, dachte er sich, hier werden die Löffel wahrscheinlich in der Mitte nicht glühend sein. Die Stimme des unsichtbaren Erklärers sagte sofort: Auch hier sind dieselben Löffel mit den glühenden Stielen in der Mitte.

Dann, dachte er sich, müssen die Löffel kürzer sein, und er beobachtete die Leute ganz genau. Er sah, wie einer den Löffel in die Hand nahm und etwas von den köstlichen Speisen auflud und gar nicht versuchte, es sich selbst in den Mund zu stecken, sondern seinen Nachbarn fragte: Darf ich Dir ein Stückchen geben? Dieser nickte und dann fütterte er ihn. Auch an den anderen Tischen konnte er dieselbe Praxis beobachten. Einer fütterte den anderen mit dem Löffel und der andere sagte Dankeschön. Alle waren glücklich, lachten und waren zufrieden. Als er das so erkannt hatte, blendete sich das Bild wieder aus und er saß ganz gerührt da. Wurde ihm doch bewusst, dass Himmel und Hölle beides gleichzeitig schon hier auf der Erde sind. Dass mit egoistischen Motiven eine Hölle geschaffen wird oder mit freudig gebendem Herzen ein Himmel bereitet wird. Aber noch eines war ihm klar geworden: Hatte er doch in der Vergangenheit seine guten Taten unter dem Motiv gemacht, irgendwann in den Himmel zu kommen. Jetzt, so nahm er sich vor, wollte er das Gute tun, in dem Bewusstsein, dass die Seele des Nächsten Hunger hat und dass er ihm ein Stück geistiges Brot reicht. Aber nicht, um in den Himmel zu kommen, sondern um hier, jetzt ein Stückchen Himmel zu schaffen.

von Lena Lieblich

**Zusammengestellt von:**  
Andreas Donder seminar  
ZIELE WEGE RESULTATE  
Rothenbaumchausee 27

20148 HAMBURG  
FON: 040/4107506  
MOB: 0179/9266388  
MAIL: [mail@AndreasDonder.de](mailto:mail@AndreasDonder.de)  
ONLINE: <http://www.AndreasDonder.de/>